

Medienmitteilung
22. Februar 2023

Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen

T +41 52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Ziegler–Keramik

Begehrte Schaffhauser Tonwaren 1828–1973

25.2.– 9.7.2023 | Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Medienorientierung:

Mittwoch, 22.2.2023, 10.00 Uhr oder individuell auf Anfrage

Vernissage:

Freitag, 24.2.2023, 18.30 Uhr

Vor 195 Jahren begann in Schaffhausen der Siegeszug eines bedeutenden Schweizer Keramikunternehmens. Über Jahrzehnte hinweg waren die qualitätsvollen Keramiken der Tonwarenfabrik Ziegler (1828–1973) aus den hiesigen Haushalten nicht wegzudenken und erfreuten sich weit über Schaffhausen hinaus grosser Beliebtheit. Das Museum zu Allerheiligen widmet sich nun erstmals mit einer grossen Sonderausstellung der Firmen- und Produktgeschichte der Tonwarenfabrik Ziegler. Mit einer repräsentativen Auswahl an Keramiken aus der museumseigenen Sammlung sowie Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen spürt die Ausstellung der Erfolgsgeschichte der Ziegler-Keramik nach und erzählt ein Kapitel Schweizer Industriegeschichte. Filmdokumente, Fotos und Zeitzeugen-Interviews ergänzen die umfassende Schau.

Jakob Ziegler (1775-1863) – Selfmademan und Industriepionier

Die Geschichte der Ziegler'schen Keramikproduktion begann 1828. Damals pachtete der Winterthurer Industrielle Jakob Ziegler die städtische Ziegelhütte am westlichen Ende des Mühlenen-Quartiers. Aber der umtriebige Geschäftsmann beschränkte sich nicht auf die im Pachtvertrag vereinbarte Produktion von Zeigeleiwaren und führte schon bald ein breites Sortiment keramischer Artikel: Chemische Gefässe, Baukeramik, Sanitärkeramik sowie Koch- und Gebrauchsgeschirr. Besonders eindrücklich sind seine Imitationen des schwarzen, englischen Wedgwood-Geschirrs (auch «black basalt ware» oder «schwarzes Steingut» genannt). Das Geschäft florierte und die Tonwarenfabrik expandierte 1831 ans gegenüberliegende zürcherische Rheinufer. Auf Flurlinger Boden entstand ein Gebäudekomplex mit Wasserkanal und Kraftwerk. 1860 wurde zwischen beiden Firmenarealen ein Holzsteg errichtet, der bis 1943 bestehen bleiben sollte.

Nebst der Leitung der Firma steckte der Industriepionier Ziegler Zeit seines Lebens auch viel Energie in Erfindungen und in die Forschung – etwa in die Herstellung eines Schiesspulvers

«ohne Explosionsgefahr». 1862 kam es allerdings bei einem seiner Sprengstoffversuche in seinem Winterthurer Wohnhaus zu einem Unfall, bei dem eine Hausangestellte ums Leben kam. Wegen fahrlässiger Tötung wurde Ziegler zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, starb aber noch vor Strafantritt am 18. Januar 1863.

Feuerwerk an Formen und Farben

Nebst den verschiedensten Aspekten der facettenreichen Firmengeschichte stehen vor allem die Keramiken im Zentrum der Ausstellung. Für die Sonderausstellung schöpft das Museum aus der eigenen Sammlung von rund 1'600 Ziegler-Keramiken, mehrheitlich Dauerleihgaben der Sturzenegger-Stiftung, und ergänzt sie durch bedeutende Einzelstücke aus öffentlichen und privaten Sammlungen. Das Feuerwerk an Formen und Farben ist beeindruckend, die Fülle der zu entdeckenden Herstellungstechniken und Dekore schier unendlich. Die ausgestellten Tonwaren sind nicht nur wertvolle Zeugen künstlerischer und modischer Veränderungen. Sie spiegeln auch den Zeitgeist und zeugen von gesellschaftlichen, ökonomischen und ästhetischen Strömungen ihrer Zeit.

In der Ausstellung bieten verschiedene Themeninseln vertiefende Einblicke in die Entwicklung der unterschiedlichsten Keramikerzeugnisse von der Anfangszeit bis in die 1970er-Jahre und zeigen die Veränderungen im Motiv-, Formen- und Farbenspektrum. Ein äusserst rares Musterheft aus der Zeit zwischen 1915 und 1926 dokumentiert eindrücklich, wie gross die Auswahl an Formen und Dekoren von Vasen, Schalen, Wandteller und Übertöpfen damals war. Auch der Entwicklung innovativer Produkte sowie den Herstellungstechnologien und Arbeitsprozessen widmet sich die Ausstellung. Zur Bewerbung ihrer Produkte nahm die Tonwarenfabrik Ziegler an nationalen und internationalen Gewerbeschauen und Verkaufsmessen teil und wurde dort auch mehrfach ausgezeichnet. An der Mustermesse Basel war die Schaffhauser Firma von 1919 an praktisch ununterbrochen mit einem eigenen Stand vertreten. 1957 wagte sie mit der erstmaligen Teilnahme an der Frankfurter Messe den Sprung nach Deutschland. Heute liefern die Fotografien der Ausstellungsstände aus den Messekatalogen wertvolle Hinweise zur Entstehungszeit vieler Keramiken.

Fruchtbare Zusammenarbeit mit Künstlern

Die Tonwarenfabrik Ziegler beschäftigte schon früh eigene Fabrik-Modelleure, pflegte aber auch den Austausch mit Künstlern. Im Zentrum stehen dabei die ab 1838 einsetzende und über 25 Jahre andauernde künstlerische Zusammenarbeit mit dem Schaffhauser Bildhauer Johann Jakob Oechslin (1802-1873) sowie der Ära der «Kunstabteilung» unter Gustav Spörri (1902-1976) zwischen 1949 und 1964.

Oechslin schuf herausragende Arbeiten in Terrakotta. Er gestaltete Medaillons, Portraitbüsten und Skulpturen berühmter Persönlichkeiten. Auch der Fabrikgründer Jakob Ziegler liess sich von ihm in Ton verewigen. Sein wohl bedeutendstes Terrakottawerk schuf Oechslin 1846 mit dem Figurenfries für das Basler Museum an der Augustinergasse. Vermutlich wurden diese Reliefs in

Schaffhausen gebrannt.

1949 verpflichtete die Firmenleitung aufgrund der immer grösser werdenden Konkurrenz aus dem Ausland den Keramiker Gustav Spörri als Leiter einer neu aufzubauenden Kunstabteilung. Bis 1964 prägte Spörri durch seinen charakteristischen Stil die Erzeugnisse der kunstkeramischen Abteilung. Er entwarf Formen und Dekore, die nach seinen Vorlagen vervielfältigt wurden, aber auch zahllose Einzel- und Boutiquestücke, die sich heute wieder beachtlicher Nachfrage erfreuen und begehrte Sammlerobjekte sind. Spörri gilt zurecht als einer der bedeutenden Schweizer Keramiker der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ein bedeutendes Kapitel Schweizer Industriegeschichte lebt auf

Mehr als 100 Jahre lang waren die Qualitätsprodukte der Schaffhauser Tonwarenfabrik Ziegler aus den schweizerischen Haushalten nicht wegzudenken. Ziegler-Geschirr, Vasen und Gefässe aller Art zeigten sich in jedem Jahrzehnt in den jeweils typischen Formen und Farben. Obwohl die Fabrikation bereits vor 50 Jahren eigenstellt wurde, ist das Wissen um die Schaffhauser Tonwaren in der Bevölkerung noch erstaunlich präsent.

Dies widerspiegelt sich auch in den verschiedenen Interviews mit Zeitzeugen, die uns an ihren Erinnerungen teilhaben lassen. Audiovisuelle Medien und historische Fotografien, darunter auch zahlreichen Aufnahmen der Fotografen Bruno und Eric Bühler, dokumentieren den Fabrikalltag. Sie erzählen von Pionier- und Unternehmergeist und lassen exemplarisch ein bedeutendes Kapitel Schweizer Industriegeschichte aufleben.

Eröffnung der Ausstellung

Fr 24. Februar 2023 | 18.30 Uhr

Begrüssung

- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Raphaël Rohner, Stadtrat

Einführung

- Lic. phil. Daniel Grütter, Kurator

Überblicksführungen

Di 28. Februar 2023 | 12.30 Uhr

Mit Daniel Grütter

Do 1. Juni, 2023 | 12.30 Uhr

Mit Bettina Bussinger

So 9. Juli 2023 | 14.00 Uhr

Finissage mit Daniel Grütter

Museumshäppchen

Do 23. März 2023 | 12.30 Uhr

Made in Schaffhausen

Tischkultur aus der Tonwarenfabrik Ziegler

Kurzführung (30 Min.) mit Daniel Grütter, anschliessend gemeinsamer Lunch

Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr unter empfang.allerheiligen@stsh.ch oder 052 633 07 77

Dialogische Führungen

So 5. März 2023 | 14.00 Uhr

Mit Daniel Grütter und Karl Amann, Architekt und Sammler, Stuttgart

So 2. April 2023 | 14.00 Uhr

Mit Daniel Grütter, und Peter Ziegler, Nachkomme der Firmenbesitzer, Schaffhausen

So 7. Mai 2023 | 14.00 Uhr

Mit Daniel Grütter und Christoph Zihlmann, Keramiksammler, Zürich

So 25. Juni 2023 | 14.00 Uhr

Mit Bettina Bussinger und Alfred Schweizer, ehemaliger Mitarbeiter der Tonwarenfabrik, Schaffhausen

Vorträge

Mi 3. Mai 2023 | 18.00 Uhr

Johann Jakob Oechslin (1802-1873)

Zum 150. Todestag eines Schaffhauser Künstlers des Spätklassizismus

Mit Daniel Grütter, anschliessend Apéro offeriert vom Kunstverein Schaffhausen

Anmeldung erforderlich unter: kontakt@kunstverein-sh.ch

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kunstverein Schaffhausen

Do 29. Juni 2023 | 18.30 Uhr

Der Winterthurer Industriepionier Jakob Ziegler (1775–1863) und Schaffhausen

Mit Daniel Grütter

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Museumsverein Schaffhausen

Erlebnismittag für Klein und Gross

So 14. Mai | 14.30 - 16.30 Uhr

AUSGEMUSTERT?

Wir spielen in der Ausstellung mit Farben und Mustern. Danach verpassen wir altem und neuem Geschirr ein frisches Aussehen.

Für Kinder und Erwachsene, Kinder unter 7 Jahren mit erwachsener Begleitperson,
Unkostenbeitrag CHF 5.- pro Person. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 4 Tage vor
Veranstaltung unter empfang.allerheiligen@stsh.ch.

Private Führungen auf Anfrage

admin.allerheiligen@stsh.ch oder 052 633 07 77

Keramik-Workshops für Erwachsene und Jugendliche

Gestalten und Experimentieren mit keramischen Techniken

In drei Modulen modellieren wir mit verschiedenen keramischen Formgebungstechniken eigene
Objekte. Im vierten Modul glasieren wir unsere in den vorherigen Workshops entstandenen
Werke. Leitung Maya Demmerle

Do 4. Mai 2023

Modul A : Grundtechnik Pinchen

Do 11. Mai 2023

Modul B: Grundtechnik Aufbauen

Do 25. Mai 2023

Modul C: Plattentechnik, Aushöhltechnik, Hohlfiguren modellieren

Do 22. Juni 2023

Modul D: Glasieren der Werke aus den obigen Modulen

Daten: Do 4.5./11.5./25.5. und 11.6.

Zeit: 17.30 - 20.00 Uhr im Museum zu Allerheiligen

Kosten: CHF 25 pro Modul inkl. Material, exkl. Brennkosten

Die Module A, B, C können zusammen oder auch einzeln gebucht werden.

Platzzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich bis 4 Tage vor dem Termin unter

empfang.allerheiligen@stsh.ch oder 052 633 07 77.

Mehr Infos zum Workshop auf www.allerheiligen.ch

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Klosterstrasse 16
CH- 8200 Schaffhausen
Öffnungszeiten: Di–So 11–17 Uhr
www.allerheiligen.ch

Download Pressebilder und Ausstellungsflyer

<https://www.allerheiligen.ch/de/presse/item/2229-ziegler-keramik> oder auf Anfrage

Kontakt

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation
suzanne.mennel@stsh.ch
+41 52 633 07 63